

Aug. 11, 1942.

H. K. MARKEY ET AL.

2,297,387

SECRET COMMUNICATION SYSTEM

GENIALE GÖTTIN

DIE GESCHICHTE VON HEDY LAMARR



IKONE & PIONIERIN

NFP MARKETING & DISTRIBUTION | FINEARTS ON | REFRAMED PICTURES | PRODUKTION IN ZUSAMMENARBEITUNG MIT SUBMARINE ENTERTAINMENT | ARTEMIS RISING UND AMERICAN MASTERS PICTURES | GENIALE GÖTTIN: DIE GESCHICHTE VON HEDY LAMARR
EIN FILM VON ALEXANDRA DEAN | MUSIK VON KEEGAN DEWITT | JEREMY BULLOCK | SCHNITT LINDY JANNIRA | PENÉLOPE FALK | ALEXANDRA DEAN | ANIMIERUNG BOBBY SLOURES | ASC | PRODUZENT AARON DUFFY | KOSTÜMBILDNER DAVID MOH UND DAN BRAUN | EXECUTIVE PRODUCERS MICHAEL KANTOR | REBKA K. SCULLY | SUSAN SARABANDON
PRODUZENT VON ADAM HADDAD | KATHERINE DREW | ALEXANDRA DEAN | REGIE ALEXANDRA DEAN



www.genialegoettin-derfilm.de | [/genialegoettin.film](https://www.facebook.com/genialegoettin.film)

Im Verleih von



GENIALE GÖTTIN

Die Geschichte von Hedy Lamarr

Ein Dokumentarfilm von
Alexandra Dean

Eine Produktion von
Reframed Pictures

KINOSTART: 7. September 2018

NFP MARKETING & DISTRIBUTION PRÄSENTIERT DIE REFRAMED PICTURES PRODUKTION IN ZUSAMMENARBEIT MIT SUBMARINE ENTERTAINMENT ARTEMIS RISING UND AMERICAN MASTERS PICTURES "GENIALE GÖTTIN: DIE GESCHICHTE VON HEDY LAMARR"
EIN FILM VON ALEXANDRA DEAN MUSIK KEEGAN DEWITT JEREMY BULLOCK SCHRITT LINDY JANKURA PENELOPE FALK ALEXANDRA DEAN KAMERA BUDDY SOUIRES ASC PRODUZENT AARON DUFFY KOPRODUZENTEN DAVID KOH UND DAN BRAUN EXECUTIVE PRODUCERS MICHAEL KANTOR REGINA K. SCULLY SUSAN SARANDON
PRODUZENT VON ADAM HAGGAG KATHERINE DREW ALEXANDRA DEAN REGIE ALEXANDRA DEAN



www.genialegoettin-derfilm.de  [/genialegoettin.film](https://www.facebook.com/genialegoettin.film)

VERLEIH

Polyfilm Verleih

Margaretenstraße 78

1050 Wien

Tel.: +43-1-581 39 00 20

Fax: +43-1-581 39 00 39

polyfilm@polyfilm.at

www.polyfilm.at

PRESSEBETREUUNG

Sonja Celeghein

Tel.: +43 (0) 680 55 33 593

celeghein@polyfilm.at

INHALTSVERZEICHNIS

Besetzung	5
Stab	5
Technische Daten	5
Inhalt	6
Vita Hedy Lamarr	7
Interview mit Alexandra Dean und Adam Haggiag	8
Director's Note	11
Biografien	12

BESETZUNG

Hedy Lamarr, Mel Brooks, Jennifer Hom, Anthony Loder, Wendy Colton, Fleming Meeks, Richard Rhodes, Jan-Christopher Horak, Jeanine Basinger, Peter Bogdanovich, Anne Helen Petersen, Diane Kruger, Stephen Michael Shearer, Robert Osborne, Denise Loder DeLuca, Roy Windham, Manya Breuer, Guy P. Livingston, Tony Rothman, Prof. Danijela Cabric (UCLA), Nino Amarena, Michael Tilson Thomas, Arthur A. McTighe, Lodi Loder, James L. Loder, William J. Birnes, Dr. Lisa Cassileth, David Hughes, Major Darrell Grob.

STAB

Regie	Alexandra Dean
Produktion	Reframed Pictures
In Zusammenarbeit mit	American Masters Pictures
Produzenten	Susan Sarandon, Michael Kantor, Adam Haggag, Alexandra Dean, Katherine Drew
Koproduzenten	David Koh, Dan Braun
Schnitt	Linda Jankura
Kamera	Buddy Squires
Musik	Keegan Dewitt

TECHNISCHE DATEN

Produktionsjahr:	2017
Laufzeit:	90 Min.
Format:	2K Flat
Ton:	5.1 Audio
Sprache:	Englisch
Produktionsland:	USA

INHALT

Der Hollywood-Star Hedy Lamarr (Mädchen im Rampenlicht, Samson und Delilah) galt einst als weltweit schönste Frau und feierte als Filmschauspielerin besonders in den 1940er Jahren große internationale Erfolge.

Ihr Dasein als Wissenschaftlerin und ihre Pionierarbeit im Bereich der Mobilfunktechnik war hingegen nie Teil öffentlicher Diskussion.

Zu Unrecht als „ein weiteres schönes Gesicht unter vielen“ betitelt, hat Hedys eigentliches Erbe viel mehr Gewicht. Als österreichische Jüdin, die nach Amerika emigrierte, erfand sie ein störungsgesichertes Fernmeldesystem, das zur Niederlage des Dritten Reiches hätte beitragen können. Sie wollte ihr Patent der amerikanischen Marine übergeben, wurde aber abgewiesen - sie solle lieber Küsse gegen Kriegsanleihen verkaufen.

Kurz vor ihrem Tod entdeckten Wissenschaftler ihre Erfindung, die als Basis der heutigen Kommunikationstechnik für sichere WiFi-, GPS- und Bluetooth-Verbindungen dient.

Hedy Lamarr hat nie öffentlich über ihr Leben als Wissenschaftlerin gesprochen und so hat auch ihre Familie Hedys Erbe mit ihrem Tod begraben geglaubt. Es waren die Regisseurin Alexandra Dean und der Produzent Adam Haggiag, die vier Kassetten, auf denen Hedy ihr unbekanntes Leben dokumentierte, zutage brachten.

Die Kombination dieser Sprachaufnahmen mit vertraulichen Interviews ihrer Kinder, Familienmitgliedern, engsten Freunden und prominenten Bewunderern macht aus GENIALE GÖTTIN - Die Geschichte von Hedy Lamarr mehr als nur eine Dokumentation über die schöne Hedy Lamarr - es ist eine späte Würdigung ihres unentdeckten Lebens als Erfinderin und als Wissenschaftlerin, in der sie erstmals ihre eigene Geschichte erzählen darf.

Nach der Weltpremiere auf dem Tribeca Film Festival hat der Film den Preis „Best of Fest“ in Nantucket sowie den Publikumspreis auf dem San Francisco Jewish Film Festival gewonnen.

VITA HEDY LAMARR

- Geboren am 09. November 1914 in Wien als Hedwig Eva Maria Kiesler, jüdischer Herkunft.
- Wurde weltberühmt durch erste Filmerfahrungen in „Ekstase“ (1933), der vor allem durch seine Nackt- und Sexszenen für Aufruhr sorgte.
- Nach gescheiterter Ehe mit einem Waffenfabrikanten, der ihr das Schauspielen untersagte, zog es sie nach Paris, London und schließlich nach Amerika. Hier gelang ihr unter dem Künstlernamen Hedy Lamarr der Durchbruch.
- Zahlreiche Ehen und Affären, Mutter von 3 Kindern.
- Lamarr wurde nicht nur durch das Mitwirken in zahlreichen Kinohits berühmt, sondern auch als Cover-Girl, Trendsetterin und Modeikone - und auch oft darauf reduziert.
- Sie erfand in den 40er Jahren gemeinsam mit dem Komponisten Georg Antheil ein Fernsteuerungssystem für Torpedos als Waffe gegen die Nazis. Das Prinzip, das hinter der Erfindung steckt, ist heute Grundlage kabelloser Kommunikation.
- Lamarr verbrachte ihren Lebensabend zurückgezogen in Florida, wo sie am 19. Januar 2000 starb.
- Ihre bekanntesten Filme waren u.a.: Algiers (1938), Samson und Delilah (1949), Frau ohne Moral (1947).

Quellen:

www.welt.de/vermishtes/article110322397/Hedy-Lamarr-Glanz-Amphetamin-Nymphomanie.html

https://de.wikipedia.org/wiki/Hedy_Lamarr

INTERVIEW MIT ALEXANDRA DEAN UND ADAM HAGGIAG

Q: Wie kamen Sie zu der Geschichte über Hedy? Sind Sie schon lange ein Fan von ihr?

AD: Ich habe viele Jahre für Bloomberg Television und Businessweek in der Sektion Erfindung und Technologie gearbeitet. Da die meisten Erfinder männlich sind, habe ich versucht, Frauen mit innovativen, genialen Ideen zu finden. Jedes Mal, wenn ich eine Frau interviewte, fragte ich sie nach dem Grund des Ungleichgewichts in jenem Arbeitsfeld. Jede von ihnen sagte mir das Gleiche: Es gibt zu wenig weibliche Vorbilder in der Wissenschaft und Technologie. Die meisten Mädchen würden daher niemals davon träumen, Erfinderin zu werden.

Und das Problem verstärkt sich: Die Anzahl der arbeitenden Frauen in Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwissenschaft und Mathematik verringert sich, obwohl Schulen und Ausbildungsstätten Mädchen zunehmend ermutigen, sich in diese wachsenden Arbeitsfelder hinein zu begeben.

Als meine Kollegin Katherine Drew mir also Richard Rhodes' Buch über Hedy Lamarr überreichte, wusste ich genau: hier ist das Vorbild, wovon jeder glaubt, dass es nicht existiert. Und sie ist ein bekannter Filmstar! Da war mir sofort klar: Das muss mein nächstes Projekt sein!

Q: Wussten Sie vor Drehbeginn bereits von den Kassetten mit Hedys „verlorenen“ Interviews? Wie haben Sie sich entschieden, diese im Film zu nutzen?

AD: Wir drehten schon sechs Monate, als wir die Kassetten entdeckten. Ich habe den Eindruck, dass Hedy mit ihrer Popularität Probleme hatte und sich mit zunehmendem Alter immer mehr zurückgezogen hat. Wir hatten nur sehr wenige TV-Interviews von ihr und von einem Patent war zu keinem Zeitpunkt die Rede.

Wir haben also jeden noch lebenden Journalisten kontaktiert, der irgendwann einmal etwas über sie geschrieben hatte. Leider hat sich niemand gemeldet. Ich habe aber gespürt, dass ihre Stimme irgendwo zu finden sein muss. Ausgerechnet von Fleming Meeks hatten wir die falsche E-Mail-Adresse, aber als ich ihn letztendlich erreichte, war seine Antwort überwältigend: „25 Jahre habe ich darauf gewartet, dass mich jemand

wegen Hedy Lamarr anruft – ich habe all ihre Kassetten.“ Das war ein kompletter Richtungswechsel für unseren Film. Hedy selbst wurde so zur Erzählerin und übernahm quasi selbst Regie.

Q: Der Film porträtiert eine berühmte Person und zeigt gleichzeitig eine unbekannt Seite von ihr - warum hatten Sie das Gefühl, dass es wichtig ist, Hedys Erbe in einen neuen Kontext zu setzen?

AH: Hedys Biografie wurde von einem Ghostwriter geschrieben und ihr Manager hat ihm gegen Bezahlung einen Freischein für alle wollüstigen, intimen Details über ihr Leben gegeben. Die Biografie porträtiert lediglich ihre Sexualität und ihren Körper. Hedy wollte immer ein zweites Buch schreiben und mit den Vorurteilen aufräumen, aber es kam nie dazu. Wir hoffen, dass der Film zeigt, was für eine vielschichtige, brillante Frau sie war.

Q: Wie sind Sie mit dieser riesigen Fundgrube an archiviertem Material und dem aktuellen Interviewmaterial umgegangen?

AH: Wir mussten sehr viel Eigenrecherche betreiben, um erst einmal zu Hedys Identität vorzudringen. Vieles kam mittels der Interviews, die wir mit Menschen führten, die Hedy am besten kannten. Manches kam von Experten aus der Technologie und der Kinobranche, anderes wiederum aus Archiven, die wir bei Auktionen auf eBay erstanden haben. Es entstand ein Mosaik, das wir im Film zusammensetzen wollten.

AD: Es war sehr schwierig, die Balance zu finden. Wir wollten Hedy eine Stimme mittels ihres persönlichen Archivs geben, aber einige Interviews waren unvermeidlich und konkurrierten lange Zeit mit dem Archiv. Robert Osborne, der kürzlich verstorben ist, war einer ihrer besten Freunde und erzählte uns wundervolle Anekdoten über sie. Es war außerdem witzig zu beobachten, wie Mel Brooks von seiner Jugendliebe zu Hedy sprach, die ihn später zu „Hedley Lamarr in Blazing Saddles“ inspirierte. Viele Prominente teilen in diesem Film auch ihre privaten Geschichten mit Hedy.

Q: Hedy Lamarr war in vielen Bereichen ihrer Zeit voraus. Glauben Sie, die Wahrnehmung ihrer Person wäre heute anders? Oder ist die Erfüllung von Schönheitsidealen immer noch vorrangig?

AD: Es steht außer Frage, dass Hedy heute anders dargestellt und wahrgenommen werden würde. Wenn ein Filmstar schön und auch intelligent genug ist, um Filme zu

produzieren und Regie zu führen, ist das keine Schlagzeile mehr. Beispiele hierfür sind Reese Witherspoon oder Natalie Portman. Aber ich denke, wenn Reese Witherspoon versuchen würde, mit einer neuen Technologie den Klimawandel aufzuhalten, wären wir alle skeptisch. Ich habe ein paar weibliche Freunde, die Start-Ups im Technikbereich gegründet haben, beispielsweise Abigail Edgecliff und Megan Conroy. Sie müssen bei Investoren noch immer mehr Überzeugungsarbeit leisten, obwohl sie nachweislich mehr Arbeitsproben vorzuweisen haben und ihre Produkte brillant sind. Heute würden wir Hedy wahrscheinlich im Silicon Valley antreffen. Sie würde keine Küsse an die amerikanische Marine verkaufen, sondern hart dafür arbeiten, von Marc Andreessen ernstgenommen zu werden.

DIRECTOR'S NOTE VON ALEXANDRA DEAN

Ich habe die Hoffnung, dass Hedy Lamarr, die mit ihrer Erfindung unsere Welt nachhaltig positiv beeinflusst, aus ihrem Schatten tritt und den Platz in unserer Geschichte einnimmt, den sie verdient.

Hedy Lamarr kannte keine Grenzen und setzte alles daran, die Welt mit ihrem Geist und weniger mit ihrer Schönheit zu prägen. Und obwohl Hedy in dem Moment aufgab, als die Welt bereit gewesen wäre, ihre Leistung anzuerkennen, ist es meine Hoffnung, dass dieser Film Frauen davor warnt, den gleichen Fehler zu begehen.

Wir müssen mit jener starken Frau und brillanten Denkerin für die nachkommende Generation ein Exempel statuieren. Es ist, wie Hedy am Ende des Films sagt: "Es kann sein, dass du der Welt alles von dir gibst und alles, was du zurückbekommst, ist ein Schlag ins Gesicht - tu es trotzdem!"

BIOGRAFIEN

Alexandra Dean ♦ Regisseurin, Drehbuchautorin, Produzentin

Alexandra Dean wurde als Journalistin und Produzentin mit dem Emmy Award ausgezeichnet. Sie produzierte Dokumentationen für Nachrichtenmagazine des Senders PBS, bevor sie Produzentin für Serien und Dokumentationen bei Bloomberg Television wurde. Zu ihren Arbeiten gehören Innovators, Adventures and Pursuits. Sie schreibt für das Businessweek Magazin über die neuesten technologischen Entwicklungen und Innovationen. Gemeinsam mit Susan Sarandon und Adam Haggiag ist sie Geschäftsführerin von Reframed Pictures.

Adam Haggiag ♦ Produzent

Adam Haggiag arbeitete als Produzent bei Rumbalara Films, der Produktionsfirma von Regisseur Phillip Noyce, bevor er sich auf das Visual Effects Producing spezialisierte. In dieser Position war er für Filme wie Tintin von Peter Jackson und Steven Spielberg sowie Avatar von James Cameron zuständig. Er wurde Manager der englischsprachigen Abteilung der italienischen De Paolis Studios in Rom, wo er ein mehrsprachiges Marketingprogramm entwickelte. Er ist Absolvent der NYU Tisch School of the Arts. Heute ist er gemeinsam mit Susan Sarandon und Alexandra Dean Geschäftsführer von Reframed Pictures.

Katherine Drew ♦ Produzentin

Katherine Drew ist mit einem Emmy Award für ihre Arbeit als ausführende Produzentin von Fernsehserien, Dokumentationen und Digital Content ausgezeichnet worden. Die Fernsehjournalistin begann ihre Karriere als ausführende Produzentin in NYC bei New York 1 News, bevor sie als Vizepräsidentin in der Produktionsabteilung für Lucky Duck Productions tätig war. Bei OWN war sie für die Entwicklung und Ausführung hauseigener Produktionen zuständig. Von 2014-2016 war sie in leitender Funktion für die Stoffentwicklung bei Reframed Pictures tätig. Derzeit arbeitet sie als Medienbeauftragte für die NYC Mayor's Office of Media and Entertainment. Hier leitet sie die Kreativabteilung der Film- und Fernsehproduktion.

Susan Sarandon ♦ Produzentin

Susan Sarandon ist eine international renommierte Schauspielerin, die für ihre Leistungen u.a. mit dem Academy Award ausgezeichnet wurde. Über ihre Tätigkeit als Produzentin ist hingegen weniger bekannt. Sie betreute u.a. *Dead Man Walking*, der mit dem Oscar ausgezeichnet wurde sowie viele weitere Dokumentationen, Langfilme und Fernsehproduktionen. Aktuell arbeitet sie als Produzentin für *Feud*, eine Produktion des Senders FX Network. Gemeinsam mit Alexandra Dean und Adam Haggag ist sie Gesellschafterin von *Reframed Pictures*.

Michael Kantor ♦ Produzent

Michael Kantor war von 2014 - 2016 als ausführender Produzent für die Serie *American Masters* zuständig, bevor er 2016 die Produktionsfirma *American Masters Pictures* gründete. Die drei Produktionen *Norman Lear: Just Another Version of You*, *Maya Angelou - And Still I Rise* und *Richard Linklater - Dream is Destiny* der *American Masters Pictures* wurden auf dem Sundance Film Festival gezeigt. Er arbeitete an zahlreichen Projekten für PBS, HBO, Bravo und 20th Century Fox. Kantor wurde mit dem Emmy und dem Peabody Award ausgezeichnet.

Regina K. Scully ♦ Produzentin

Regina K. Scully ist Gründerin und CEO der *Artemis Rising Foundation*. Als Social Entrepreneur, Medienaktivistin und Filmemacherin von Dokumentarfilmen referiert sie weltweit an Schulen, Firmen und auf Konferenzen.

Buddy Squires ♦ Bildgestalter

Der 13-fach für den Emmy nominierte Buddy Squires hat an zahlreichen Filmen mitgewirkt. Seine Kameraarbeit wurde von *The Los Angeles Times* als „wunderschön, herausstechend“, vom *Time Magazine* als „visueller Wahnsinn“ und von der *International Documentary Association* als „visuelle Dichterei“ bezeichnet - wofür er den *Outstanding Documentry Cinematography Award* bekam. Zu seinen Arbeiten gehören nahezu alle Ken Burns Filme wie *The Roosevelts* (2014) oder *The Dust Bowl*

(2012). Aktuell arbeitet er an Filmen über Vietnam, den Dalai Lama, Jackie Robinson und Oliver Sacks.

Lindy Jankura ♦ Schnitt

Lindy Jankura lebt in New York. Sie startete ihre Karriere bei Gibney's Jigsaw Productions und blieb bis heute enge Vertraute und Editorin für die beiden Regisseure Alex Gibney und Alison Ellwood. Sie arbeitete an Langfilm-Dokumentationen wie The Armstrong Lie, eine 2014 für den BAFTA Award nominierte Dokumentation, oder Finding Fela, eine 2014 für den NAACP Image Award nominierte Filmbiografie. Zuletzt arbeitete sie an der Netflix Serie Cooked und an der Dokumentation-Nachrichten-Serie Faultlines. Derzeit unterstützt sie den Regisseur Robert Stone bei einer Serie für PBS, die den fünfzigsten Jahrestag der Mondlandung thematisiert.

Keegan Dewitt ♦ Musikkomponist

Keegan DeWitt versteht es, Filmen eine einzigartige Sprache mittels seiner Kompositionen zu vermitteln. Für seine Leistungen wurde er bereits mit einem Academy Award, dem Sundance Audience Award, drei NY Times Critic's Picks und einem Independent Spirit Award ausgezeichnet. Er hat am SUNY Purchase College Regie studiert und absolvierte am Atlantic Theater Company Acting Conservatory eine Schauspielausbildung. Zu seinen Arbeiten als Komponist gehört Cold Weather von Aaron Katz, This is Martin Bonner von Chad Hartigan und Listen Up Philip von Alex Ross Perry.

Neben seiner Tätigkeit als Musikkomponist ist Dewitt Sänger und Songwriter der Band Wild Club.

Reframed Pictures

Susan Sarandon hat gemeinsam mit der Regisseurin Alexandra Dean und dem Produzenten Adam Haggiag die Produktionsfirma Reframed Pictures gegründet. Diese hat es sich zum Auftrag gemacht, Dokumentationen zu realisieren, die Aufmerksamkeit zu den Themen Gleichberechtigung, Menschenrechte und Umwelt generieren.

American Masters Pictures

Gegründet 2016 vom ausführenden Produzenten Michael Kantor ist American Masters Pictures ein Tochterunternehmen von WNET, welches mit American Masters als starken Partner Dokumentationen koproduziert, die ihre Auswertungsform aber nicht im Fernsehen haben. Aktuelle Produktionen sind unter anderem Janis: Little Girl Blue, Norman Lear: Just Another Version of You oder Maya Angelou - And Still I Rise.